

Biogasanlage wird befüllt

Steinheim (WB). Mit der Erstbefüllung der Fermenter hat am Montag die Anfahrphase der Biogasanlage im Industriepark Bergheim begonnen. Verwendet werde dabei überwiegend biologisch aktives Gärsubstrat aus bereits in Betrieb befindlichen Biogasanlagen. Die Anlieferung des Materials werde sich über mehrere Tage erstrecken, sagte Björn Dossall, Sprecher der Windwärts Energie GmbH. Insgesamt werde ein Volumen von etwa 2500 Kubikmetern in die Fermenter eingebracht. Die Anlieferung des Materials werde sich über mehrere Tage erstrecken, sagte Björn Dossall, Sprecher der Windwärts Energie GmbH. Insgesamt werde ein Volumen von etwa 2500 Kubikmetern in die Fermenter eingebracht. Die Anlieferung des Materials werde sich über mehrere Tage erstrecken, sagte Björn Dossall, Sprecher der Windwärts Energie GmbH. Insgesamt werde ein Volumen von etwa 2500 Kubikmetern in die Fermenter eingebracht.

Frauenhilfe richtet Feier aus

Steinheim (WB). Die Evangelische Frauenhilfe Steinheim richtet am 1. Dezember eine Adventsfeier aus. Kinder und Jugendliche der Musikschule werden den Nachmittag im Gemeindezentrum bereichern. Beginn ist um 15 Uhr.

Tageskalender

Steinheim

Vereine und Verbände

MGV Liederkrantz: 20 Uhr Chorprobe im Hotel »Am Markt«.
Konzertchor Vocale Steinheim: 19.45 Uhr Probe im ev. Gemeindehaus, Pyrmonter Straße.
Pfarrcaritas St. Marien Steinheim: 19 Uhr Adventsfeier im Pfarrheim.
Ev. Kirchengemeinde Steinheim: 16 Uhr Konfirmanden 2012, ab 17 Uhr Konfi-Treff.

Sprechstunden/Beratung

Caritas Sprechstunden: 8.30 bis 10.30 Uhr bei Marianne Unverzagt, ☎ 0 52 33/95 29 63.
Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige: 18 bis 20 Uhr, Bahnhofstraße 8, ☎ 0 52 33/14 92.
Drogen- und Suchtberatung: zu erfragen ☎ 0 52 72/37 14 60.

Polizei

Polizeiwache: 9 bis 11 Uhr Sprechzeiten in der Dienststelle.

Notdienste

Apotheken-Notdienst Steinheim und Nieheim: St. Rochus-Apothek, Pyrmonter Straße 7, Steinheim, ☎ 08 00/86 09 111.



28 ehemalige Prinzessinnen der Steinheimer Karnevalsgesellschaft sind im festlich geschmückten Saal des Hotels am Markt verbracht. Auch der Einladung der StKG gefolgt und haben jetzt vergnügliche Stunden | viele Ex-Prinzen haben sich dieses Angebot nicht entgehen lassen.

Der Adel gibt sich die Ehre

Nur alle fünf Jahre: Ehemalige Prinzenpaare der Karnevalsgesellschaft feiern Ball

Steinheim (WB). Eleganz hat den traumhaft dekorierten Saal des Hotels am Markt bestimmt. Nach längerer Pause ist jetzt wieder der Prinzenball im Steinheimer Karneval veranstaltet worden.

Nur alle fünf Jahre treffen sich die ehemaligen Steinheimer Tollitäten zu diesem besonderen Ereignis. Das Organisationsteam mit Lothar Runte, Dieter Hoffmeister und Franz Ovenhausen (alle selbst Ex-Prinzen), führte am Samstagabend gemeinsam durch das bunte Programm. Sie konnten insgesamt 57 Prinzen und Prinzessinnen begrüßen. Zusammen mit ihren Gastpaaren erreichten sie die stolze Zahl von 168 Teilnehmern. Das älteste anwesende Prinzenpaar waren Heinrich Dellwig und Gretel Hörning, die 1968 als Heinrich der Eifrige und Gretel die Freudige die Narrenschar anführten. Älteste anwesende Prinzessin war Ingrid Meyer, die 1962 als Ingrid die Kurante zusammen mit ihrem Prinzen Günter Schürmann, der Gewaltige, das Narrenzepter inne hatte. Schöne Tradition an diesem Abend ist das Begrüßungsfoto jedes Paares, das Klaus Ovenhausen, 1982 als der



Das älteste Prinzenpaar des Abends, Heinrich Dellwig und Gretel Hörning, regierte 1968. Sie fühlen sich auf der Tanzfläche noch wohl.

Blitz aus heiterem Himmel selbst Prinz in Steinheim, professionell erstellte. Ein buntes Programm wurde geboten: Es tanzte die

Prinzengarde und das Solomariachen Maren Mertens, die Garde der StKG begeisterte das Publikum mit ihrer Interpretation von

»Y.M.C.A.« und die Kapelle Kamelle konnte neben ihren bekannten Ohrwürmern mit Gänsehaut-Garantie ein brandneues Stück vortragen: »Ich wär' so gern Prinzessin (in Steinheim)«.

Dies nutzte StKG-Präsident Markus Struck, um alle 28 Prinzessinnen auf die Bühne zu bitten, um das historische Foto mit dem Prinzenpaar Dominik Thiet, der treuerzige Spross mit Ritterschlag, und seiner Prinzessin Sylvia Waller, die Sonne des Südens, sowie dem Silberprinzenpaar, Dieter Schröder, der Sta(d)tliche und seiner Prinzessin Christel Krawinkel, die Goldige, zu erstellen. Im Programm waren auch der Zauberer »Emello«, der Begeisterungstürme erntete, als es ihm magisch gelang die klamme StKG-Kasse von Schatzmeister Werner Lödige zu füllen.

Das Saxophon-Ensemble »Saxaholics« bildete dann den Abschluss des bunten Programms, nach dem die Californian-Dance-Band noch zu vielen weiteren Tanzrunden bis in den frühen Morgen mit flotten Liedern aufspielte.

Das ist eine rundum gelungene Veranstaltung gewesen, resümierten die Gäste am Ende. Diese Top-Veranstaltung wird sicher auch in fünf Jahren wieder zahlreiche Besucher finden.

Ausflugsziele zum Greifen nah

Neue Informationstafeln zeigen Verlauf von 22 Wanderwegen – Stadt und Heimatverein kooperieren

■ Von Harald Iding

Steinheim (WB). Von dieser Zusammenarbeit profitieren alle Wanderfreunde und Touristen. Der Heimatverein Steinheim und die Stadt haben jetzt gemeinsam das Wanderwegenetz in Form gebracht.

Und das in vielerlei Hinsicht: Denn das vorhandene gute Wegenetz ist nicht nur neu erfasst, sondern auch in Teilbereichen erweitert worden. Und fortan informieren große hölzerne Tafeln über die Ausflugsziele und den



Der 40-jährige Zimmerer Volker Meier, Mitarbeiter des städtischen Bauhofes, hat die Tafeln gebaut.

genauen Routenverlauf. Diese Wandertafeln sind vom Heimatverein unter dem Vorsitz von Erhard Potrawa angeregt und von der Stadt realisiert worden. Sie zeichnen sich durch ein modernes Layout aus, haben eine aktualisierte kartographische Darstellung und geben in den Legenden Hinweise zu kulturellen und naturräumlichen Besonderheiten am Wegesrand. »Wir weisen interessierte Bürger und Gäste vor allem auf die A-Wege hin. Das sind Wanderwege, die eine gute Parkmöglichkeit bieten, so dass man direkt vorfahren kann und nur in die Wanderschuhe schlüpfen muss«, sagte gestern Bürgermeister Joachim Franzke bei der Vorstellung der ersten innerstädtischen Wandertafel in Höhe Altenhagen (entlang der Emmer).

Die neue Markierung der Wege habe der erfahrene Wanderführer Paul Struck vom Heimatverein Steinheim übernommen. Unterstützung im eigenen Arbeitskreis gab es auch von Werner Kruck (Ortsheimatpfleger von Vinsebeck) und Josef Jakob (Egge-Gebirgsverein Bad Driburg).

Wie Birgit Ischen von der Stadtmarketinggesellschaft Steinheim dem WESTFALEN-BLATT auf Anfrage sagte, würde es im gesamten Stadtgebiet etwa 22 solcher A-Wege geben, die von der Bevölkerung auch gerne genutzt würden. Die nächsten Tafeln, die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes aus dem witterungsbeständigen Naturmaterial Lärche hergestellt haben, werden im Steinhei-



»Da geht es lang!« Erhard Potrawa (2. von rechts), Vorsitzender des Heimatvereins, freut sich über die neuen Informationstafeln. Sie zeigen das Wander-

mer Holz, in Vinsebeck am Heubach (Parkplatz) und an der Kirche in Bergheim aufgestellt. Der Prototyp steht übrigens in der Ortschaft Grevenhagen und konnte bereits bei der Präsentation im Rahmen des Wettbewerbs »Unser Dorf hat

Zukunft« überzeugen, wie Franzke zufrieden feststellte.

Die Stadt Steinheim möchte in Zukunft verstärkt auf Naherholung setzen und hat in den vergangenen Monaten mit einem Stadtplaner-Büro auch verschiedene Projekte

erarbeitet wie »grüne Inseln« in der City (wir berichteten). Erhard Potrawa vom Heimatverein: »Heute ist ein guter Tag für die Natur. Mit diesen schön hergestellten Tafeln fällt den Gästen eine Wanderung sicher besonders leicht!«

wegenetz, hier mit (von links) Bürgermeister Joachim Franzke, Birgit Ischen (Marketing), Eberhard Fischer (Stadt) und Rainer Drewes (Bauhof). Fotos: H. Iding

Die Kinder lieben den kleinen Eisbären Lars



Blitzende Augen: Luke, Marie-Sophie, die Lars sogar die Hand gegeben hat, und Mia (v. l.) strahlen ihre Freunde auf der Bühne an. Nur Theresa scheint etwas skeptisch zu sein, ob die Sache mit dem Chaos, das Lars und Robbi in Forschungsstation am Nordpol angerichtet haben, auch wirklich noch gut ausgeht.

FOTOS: SANDRA BRÖKEL

■ **Steinheim** (san). Viele der Mädchen und Jungen hatten am Samstag draußen den ersten Schnee genossen, bevor sie sich in die Eiswelt von Lars und seinen Freunden entführen ließen. Sie verfolgten die weltberühmte Geschichte von Hans de Beer mit großen, staunenden Augen und offenem Mund.

Dann wieder schüttelten sie sich vor Lachen. Denn die vier Schauspieler trafen den Witz-

nerv der Kleinen auf den Punkt. Kindgerecht, liebevoll gespielt und phantasievolle Kostüme – so präsentierte das Wittener Kinder- und Jugendtheater das Stück „Frohe Weihnachten, kleiner Eisbär“.

Lars, der kleine Eisbär, und Robbi, die Robbe, fanden einen Tannenbaum und stürzten sich in ein Abenteuer auf der Suche nach Weihnachten. Sie trafen Hugo, den Schneehasen, der fel-

senfest behauptete, dass Hasen zu Weihnachten eine wichtige Rolle spielen: „Wir Hasen verstecken die Dinge, die die Menschen suchen!“ Lars und Robbi waren verwirrt.

Also machten sie sich auf dem Rücken von Wal Orka auf den Weg in die Hafenstadt, in die Nähe der Menschen. Dort leben der einsame Kater Jonny und Nanuk, der Schlittenhund. Diese beiden wussten mehr über das

Fest: „Weihnachten ist wunderschön, da kann man viele Lichter sehen. Alle Menschen weit und breit, sind lieb und froh zur Weihnachtszeit.“ Allmählich begriffen Lars und Robbi, dass die Hasen zu einem anderen Fest namens Ostern gebraucht werden.

Und dann wurde es spannend: Die beiden Freunde wagten sich in die Polarstation des tollpatschigen Forschers Ole. Er hatte ein Weihnachtsfest vorbe-

reitet, mit allem drum und dran. Dort feierten Lars und Robbi auf ihre Art, bis der Polarforscher nach Hause zurück kehrte und das Chaos bemerkte.

Aber da Weihnachten das Fest der Liebe ist, war ihm der Besuch von Forscherkollegin Uta wichtiger, als das ruinierte Festessen, der umgestürzte Baum und die ausgepackten Geschenke.

Die Wittener Schauspieler be-

geisterten die Kleinen und waren auch nach der Vorstellung für die Kinder da.

„Ich habe Lars die Hand gegeben“, freute sich Marie-Sophie und auch Hannah, Mia, Theresa, Sam und Luke trauten sich an die Kinderbuchhelden vom Nordpol. „Die sind ganz weich“, staunten sie. Ein schöner Nachmittag, den die Stadt Steinheim für die jüngsten Bürger organisiert hatte.

Biogasanlage angefahren

Stromproduktion noch im Dezember

■ **Bergheim.** Mit der Erstbefüllung der Fermenter begann gestern die Anfahrphase der Biogasanlage im Industriepark Bergheim. Verwendet wird nach Mitteilung der Betreiberfirma Windwärts Energie überwiegend biologisch aktives Gärsubstrat aus bereits in Betrieb befindlichen Biogasanlagen. Die Anlieferung des Materials wird sich über mehrere Tage erstrecken. Insgesamt wird ein Volumen von rund 2.500 Kubikmetern in die Fermenter eingebracht.

„Das warme Gärsubstrat aus anderen Biogasanlagen hilft dabei, die Zeit zwischen der Anfahrphase und dem Regelbetrieb möglichst kurz zu halten“, erklärt Lisa Barbrock, die bei Windwärts Energie verantwortlich für das Management der Einsatzstoffe im Biogasprojekt Bergheim ist. „Um für die Methanbakterien optimale Lebensbedingungen zu schaffen, erwärmen wir das während des Transportes etwas abgekühlte Gärsub-

strat in der Anlage wieder auf 38 bis 42 Grad Celsius.“ Die schnell einsetzende Gasproduktion ermöglicht den Beginn der Stromproduktion im Verlauf des Dezembers.

„Die Arbeiten auf der Baustelle verlaufen planmäßig“, sagt Bauleiter Henning Lahrmann. Zurzeit werden die Gas-, Heiz- und Stromleitungen verlegt. „Für diese Woche ist die Anlieferung des 25 Tonnen schweren Blockheizkraftwerkes geplant.“ Das in den Fermentern gewonnene Biogas wird zum Blockheizkraftwerk (BHKW) transportiert. Dort treibt das Biogas einen Generator an, der Strom und Wärme produziert. Der erzeugte Strom wird in das Stromnetz der Stadtwerke Steinheim eingespeist. Ein Teil der im Prozess der Verstromung entstehenden Wärme wird vom Blockheizkraftwerk zu den Fermentern geleitet, um die Leistungsfähigkeit der Methanbakterien zu erhalten.

Achtung närrisch: 29 Prinzenpaare feiern einen Ball

Nur alle fünf Jahre trifft sich in Steinheim der illustre Kreis der Tollitäten

■ **Steinheim.** Es war eine lange, rauschende Ballnacht, wie es sie nur alle fünf Jahre einmal gibt: Der Steinheimer Prinzenball. Organisiert von Franz Ovenhausen, Dieter Hoffmeister und Lothar Runte folgten 29 ehemaligen Karnevalsprinzen und 29 Prinzessinnen mit ihrem närrischen Gefolge der Einladung zur Ballnacht.

Das älteste Prinzenpaar, das gemeinsam auf dem Ball tanzte, waren Heinrich Dellwig und Gretel Hörning. Die beiden regierten 1968 als Heinrich, der Eifrige, und Gretel, die Freudige. Es war ihnen eine besondere Freude, nach 42 Jahren mit all ihren Nachfolgern auf dem Narrenthron zu feiern.

Auch wenn es nicht zum guten Ton gehört, die ältesten Damen hervorzuheben, so war dies angesichts der ehrenvollen Amtszeit ausnahmsweise mal gestat-

tet: Ingrid Meyer, damals noch Ingrid Lammersen, war die älteste anwesende Prinzessin. Vor

48 Jahren – also 1962 – regierte sie als Ingrid, die Kurante, an der Seite von Günter Schürmann,

der Gewaltige.

Die Prinzen und Prinzessinnen mit ihrem Gefolge genossen



Ein seltenes Bild: Sie alle haben einmal eine Session lang die Narren regiert – die Prinzenpaare der Steinheimer Karnevalsgesellschaft.

FOTOS: SANDRA BRÖKEL

Adventskaffee und Weihnachtsbasar

■ **Hagedorn.** Im adventlich geschmückten Dorfgemeinschaftshaus „Lips Hof“ in Hagedorn werden am 2. Adventssonntag, 5. Dezember, von 15 bis 18 Uhr Torten, Gebasteltes aus Naturmaterialien, Gestricktes für Hals, Hand und Füße, Dekoartikel aus Holz, selbst gemachte Marmeladen und Liköre sowie Gehäkeltes angeboten. Es gibt eine Kinderbetreuung. Helferinnen des Heimatvereins werden mit den Kindern alte und neue Spiele in den Räumen des Heubodens probieren. In den neu errichteten Räumen des Büchertisches macht es bestimmt auch Spaß, zu stöbern.